Traktorgeschicklichkeitsfahren

Am Sonntag, den 31.08.2014 hat es nur einmal geregnet – dafür fast den ganzen Tag. Doch das hat die Landjugend Langenau nicht davon abgehalten ihr Traktorgeschicklichkeitsfahren auf dem ehemaligen Verkehrsübungsplatz in der Riedheimerstraße zu veranstalten. Ab 10 Uhr konnten die Besucher – die alle regentauglich gekleidet waren beziehungsweise einen Regenschirm dabei hatten – ihr Können im Umgang mit den Traktoren zeigen.

Insgesamt gab es fünf Stationen, von welchen eine eine Theoretieaufgabe war. Hier mussten Fragen aus einem Fahrschulbogen beantwortet werden. Bei der ersten Station mussten die Fahrer mithilfe einer am Traktorheck angebrachten Stange, mittels einer Hydraulik, Ringe an einer Stelle ab- und an der nächsten wieder aufhängen. Eine andere Aufgabe war, mit einer am Frontlader montierten Gießkanne Wasser aufzunehmen und diese dann in einen Eimer, der auf dem Boden steht, zu entleeren. Der Frontlader musste dabei über einem Seil bleiben, dass in etwa zwei Meter Höhe gespannt war.
Bei der vermeintlich einfachsten Station sollte eine auf Paletten angebrachte Milchkanne, randvoll mit Wasser, möglichst schnell durch einen Slalomparcours manövriert werden – ohne Wasser zu verschütten.
Die letzte Station bestand darin, einen Traktor mit Zweiachsanhänger an einer Linie entlang einige Meter rückwärts zu fahren.
Anschließend konnten sich die Fahrer und ihre Zuschauer in einem Zelt mit Essen,Trinken, Kaffee und Kuchen stärken.

Pünktlich um 17 Uhr zur Siegerehrung hörte es auf zu regnen. Insgesamt stellten 35 Teilnehmer ihre Fahrkünste unter Beweis. Fahrerinnen und Fahrer wurden getrennt beurteilt, da jedoch leider nur eine Frau mitmachte, gab es bei den Fahrerinnen nur die Siegerin Angelika Honold aus Schechstetten bei Weidenstetten, welche dann mit den Herren bewertet wurde und dort den Platz 18 belegte. Den 1. Platz machte ihr Bruder Johannes Honold.
An beide Herzlichen Glückwunsch!

Für die Kleinen gab es eine Kinderschminkecke und einen Tretbulldog-Parcours. Eine landwirtschaftliche Maschinenausstellung rundete das Programm ab.

Nass – von oben und von unten – und trotzdem viel Spaß!!

Fünf Arbeitstage/-abende, zwei Testfahrten und einige Diskussionen/Überlegungen/... später konnten wir am Schwörmontag (21.07.2014) mit unserem neuen Boot am Nabada teilnehmen. Nachdem wir es zu Wasser gelassen und das DLRG den „TÜV“ abgenommen hatte, konnten wir Punkt 16 Uhr, als der Startschuss ertönte, mit vielen anderen „Nabadern“ die Donau hinuntertreiben. Alle die nicht nassgespritzt oder von irgendjemandem in die Donau geschmissen wurden, wurden spätestens nass als es in Strömen anfing zu regnen. Als wir dann nach ca. eineinhalb Stunden am Zielort ankamen und unser Boot wieder aus dem Wasser holten, waren einige ziemlich durchgefroren, was jedoch kein Hindernis war, dass alle vom diesjährigen Nabada wieder vollauf begeistert waren!

Ein wundervolles Wochenende in Bad Dürkheim!!!

13 Langenauer, Sonderzug Süd, Landjugendliche aus ganz Deutschland, drei Tage Spaß und gute Laune, Party bis in die Nacht, Regen und Matsch, Zeltstadt, neue Bekanntschaften,...

Am Freitag (27.06.14) machten sich um 12.16 Uhr sechs Mädels und sieben Jungs der Landjugend Langenau mit vielen vielen anderen Landjugendlichen (=Lajus) aus Süddeutschland mit dem WüHo-Sonderzug auf den Weg nach Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz) um dort mit Lajus aus ganz Deutschland den
36. Deutschen Landjugend Tag 2014
zu feiern.

Schon im Zug ging die Party los und nach ca. fünf Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel. Nun mussten wir nur noch den Check-in und die Taschenkontrolle passiert und dann konnten wir unser Zelt beziehen. Nach dem Abendessen (Spießbraten mit Semmelknödel und Bratenjus, dazu Krautsalat) ging in der Halle die Party mit Wein-Cocktails und der Band „The Softeggs“ weiter.

Am Samstag Morgen erwachten manche in einem überschwemmten Zelt und manche im Falschen...doch nach dem Frühstück fanden sich die Meisten zu der Jugendveranstaltung in der Halle zusammen. Hier wurden die Lajus von den Vorsitzenden der Landjugend Rheinhessen-Pfalz, dem Bundesvorstand und der Schirmherrin des DLT 2014, Malu Dreyer (Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz)
begrüßt und es wurde ein Theaterstück aufgeführt. Nachdem sich alle beim Mittagessen (Geschnetzeltes mit Rahmsoße, Spätzle und gemischtem Salat)
gestärkt hatten, ging es los zu den verschiedenen Exkursionen, zum Beispiel in den Kletterpark nach Speyer, zu einer Schifffahrt auf dem Rhein oder zum BASF Agrarzentrum Limburgerhof. Zum Abendessen
(Leberkäs-/Schnitzel-/Fleischküchleswecken mit Salat)
waren alle wieder zurück und erzählten von ihren mehr oder weniger gelungenen Abenteuern.

Am Abend traf jeder seine neuen Bekanntschaften von den jeweiligen Exkursionen in der Halle, in der „Krachleder“ für Unterhaltung sorgten. Anschließend ging die Feier in der Zeltstadt weiter (häufigste Frage an diesem Wochenende: „Habt ihr noch Cola?“).
Als es jedoch stark zu regnen anfing krochen auch die Letzten in ihre Schlafsäcke, um noch ein wenig zu schlafen.
Nachdem wir am Sonntag Morgen vom Trommeln des Regens auf dem Zeltdach geweckt wurden, machten wir uns auf den Weg zum Frühstück und jeder versuchte in möglichst wenig Wasserpfützen zu treten, damit die Schuhe nicht ganz durchnässt sind...
Beim Frühstück konnte auch das Lunchpaket abgeholt werden, denn danach ging es schon wieder ans Packen, weil um 12 Uhr die Zelte geräumt werden mussten.
Um 14 Uhr ging es mit dem WüHo-Sonderzug wieder heimwärts Richtung Süden. Nachdem man nochmals zusammen gefeiert hatte, mussten wir in Ulm leider aussteigen und uns von den

restlichen Lajus verabschieden. Um halb Acht am Sonntag Abend kamen wir dann ein bisschen müde, aber trotzdem fröhlich daheim in Langenau an.

Alle die dabei waren können bestätigen, dass es ein super lustiges Wochenende war, bei dem man viele neue Leute kennenlernen konnte und trotz des Regens sehr viel Spaß miteinander hatte, egal aus welcher Ecke Deutschlands die Lajus kamen.

Aber eigentlich kann man den DLT gar nicht beschreiben, man muss dabei sein und ihn erleben!!

Bilder vom DLT gibt´s auch hier: Bund der Deutschen Landjugend; DLT 2014